



Medienmitteilung

St. Gallen, 28. Oktober 2019

Replik in der Stiftsbibliothek ist jetzt vollständig

Neues zum St. Galler Globus

Am kommenden Donnerstag, 31. Oktober, berichtet Jost Schmid-Lanter über *Neues zum St. Galler Globus*. Er konnte die Herkunft und den Weg des Globus in den letzten Jahren weitgehend rekonstruieren. Aufgrund des wiederentdeckten Verkaufsprospekts zum St. Galler Globus wurde zudem die Replik in der Stiftsbibliothek mit einer Kurbel und einem Zeiger vervollständigt.

Grosses öffentliches Interesse

Als Symbol des Kulturgüterstreits St. Gallen-Zürich erlangte der Globus nationale Berühmtheit. Auch die Entdeckung des originalen Verkaufsprospekts vor wenigen Jahren fand ein breites Interesse. Der Geograph und Historiker Jost Schmid-Lanter, Leiter der Kartensammlung der Zentralbibliothek Zürich, konnte die Geschichte des Globus in seiner Dissertation weitgehend rekonstruieren. Mit deren Publikation hat die gemeinsame Erforschung des St. Galler Globus, zu der sich die Zentralbibliothek Zürich, das Landesmuseum und die Stiftsbibliothek verpflichtet haben, einen wichtigen Meilenstein erreicht.

Urheber

Der Globus wurde vom Kosmograph und Bibliothekar Tilemann Stella (1525–1589) im Auftrag des Mecklenburger Herzogs Johann Albrecht I. (reg. 1547–1576) konzipiert. Als Urheber hatte er sich in einem kleinen Porträtmedaillon höchstwahrscheinlich selbst verewigt.

Entstehung

Ein spezialisiertes Handwerkerteam baute den Globus – wohl vor Ort in Schwerin – in etwa zwei Jahren und stellte ihn 1576 weitestgehend fertig. Um 1590 liess Herzog Johann VII. (reg. 1576–1592) drei Pergamentmedaillons mit Porträts am Globuskorb anbringen und eignete sich so das repräsentative Objekt selbst an.

Weg nach St. Gallen

Nach dem Tod von Herzog Johann VII. (1592) wurden grosse Teile des herzoglichen Haushalts zwecks Schuldentilgung veräussert. Dank der Vermittlung durch den Konstanzer Apotheker Lucas Stöckli gelangte der Globus 1595 in den Besitz von Fürstabt Bernhard (II.) Müller (1557 – 1630), der sich den Globus durch einzelne Übermalungen wiederum bildsprachlich selbst zueignete und die offensichtlichsten Spuren der protestantischen Herkunft vertuschte.

Grosses öffentliches Interesse

Aufgrund der genauen Darstellung auf dem wiedergefundenen Verkaufsprospekt konnten für die Replik in der Stiftsbibliothek zudem die Kurbel und der Zeiger rekonstruiert werden. Beides ging im Lauf der wechselvollen Geschichte verloren.

Buchvorstellung

Der Vortrag mit Buchvorstellung findet am kommenden Donnerstag, 31. Oktober, 18 Uhr, im Musiksaal im Dekanatsflügel, Stiftsbezirk St. Gallen statt. Dabei kann der Band zum Vorzugspreis gekauft werden.

Die Publikation wurde unterstützt von

- Freundeskreis der Stiftsbibliothek St. Gallen
- Zentralbibliothek Zürich
- Schweizerisches Landesmuseum Zürich
- Stadt St. Gallen
- Walter und Verena Spühl Stiftung, St. Gallen
- Steinegg Stiftung, Herisau
- Dr. Fred Styger Stiftung, Herisau

Informationen zur Stiftsbibliothek St. Gallen

<http://www.stiftsbibliothek.ch/>

Einladung *Neues zum St. Galler Globus*

[https://www.stiftsbezirk.ch/userdata/Stiftsbezirk/Veranstaltungen/9890sti-ek-globus-20191002-web-\(002\).pdf](https://www.stiftsbezirk.ch/userdata/Stiftsbezirk/Veranstaltungen/9890sti-ek-globus-20191002-web-(002).pdf)

Bildmaterial zur freien Verwendung

<https://www.stiftsbezirk.ch/de/medien>

Kontakt

Dr. Cornel Dora, Stiftsbibliothekar, cornel.dora@stibi.ch, Tel. 079 225 49 90.

Dr. Jost Schmid-Lanter, Leiter der Kartensammlung der Zentralbibliothek Zürich, jost.schmid@zb.uzh.ch, Tel. 079 227 98 21

Bestellung von Rezensionsexemplaren

stibi@stibi.ch, Tel. 071 227 34 16.

Stiftsbibliothek St. Gallen

Träger

Katholischer Konfessionsteil des Kantons St. Gallen

Institutionelle Partner

Bundesamt für Kultur

Kanton St. Gallen

Stadt St. Gallen

Hauptpartner Stiftsbezirk St. Gallen

Ria & Arthur Dietschweiler Stiftung